

Sitzung der QGH Nutzgartengruppe am 24. September 2019

Sitzungsleitung: Manuela

Protokoll: Nicole G.

Rückmeldung letztes Protokoll: keine

Anwesende: Jacqueline, Willi, David, Theo, Karin, Larissa, Claudia P., Claudia K., Bernadette, Damian, Nicole G., Margret, Milica

Traktanden

1) WC-Schlüssel verloren

Der WC-Schlüssel wurde verloren, der Holzklötz, an dem er hing, ist noch vorhanden. Wer weiss mehr? Milica wird den Schlüssel schnellstmöglich ersetzen.

2) Langbeete (LB)

Einladung zum kollektiven Meeting „Langbeete-Planung 2020“ am 16. November 2019 in der Aula der Sporthalle Hardau geht an alle Mitglieder und ist diesem Protokoll angehängt.

HEKS: Nächstes Jahr wieder ein LB? Tandem alles ok wie besprochen mit Theo und Pascale. Pro Beet braucht es immer *eine* Ansprechperson. Was ist, wenn nur eine Person ein LB bewirtschaften will? Das ist nicht möglich. Grundsätzlich dürfen überall Leute mitmachen.

Am kollektiven Meeting „Langbeete-Planung 2020“ wird über die Verteilung der Beete 2020 entschieden. Problem: HEKS bekommt die Anmeldungen erst im März 2020. Es wird vorgeschlagen, dass HEKS an der LB-Planungs-Sitzung teilnehmen wird. Bei Interesse an einem Tandem: bitte meldet euch bei Claudia Portmann 077 439 04 77.

Zwei Kollektivbeete der Schulen: Schule Hardau (1,5 LB): „Wildwuchs par excellence“ und dies schon seit 2 Jahren. Das halbe Beet der Montessori-Schule hingegen ist sehr gut gepflegt, es kommen jeweils 14 Kinder jeden Donnerstag. Sie würden gerne auf ein ganzes Beet ausbauen. Die Kollektivmitgliedschaft kostet CHF 200 und ist abgekoppelt von der Anzahl Beete.

Vorschlag: 1 LB für Schule Hardau und 1 LB für Montessori. Manuela nimmt Kontakt auf. Die Mehrheit stimmt dem Vorschlag zu.

Es wurde Gründünger (Nüssli, Winterspinat, Phacelia) für die LB angeschafft, falls kein Wintergemüse angepflanzt wird. Im Blockhaus wird dies angeschrieben, für ALLE zur Verfügung stehen. Im Frühling werden alle Gärtner/innen und der Boden dankbar dafür sein! Theo sät ausserdem Nüsslersalat im leeren Beet von Chantal an.

3) Beschriftung der zwei Kräuterbeete

Bernadette möchte die zwei Kräuterbeete ohne Plastik beschriften. Feste Beschriftung mit Aluminium/verzinkten Tafeln. Kosten: ca. CHF 350 für 20 Schilder. Die gelben Holzschilder sind für Beete, die ansäen, sie sind nicht sehr dauerhaft. Einstimmige Annahme des Vorschlags.

4) Steinhaufen und Gelände rundherum (Wildnisinsel)

Schriftliche Frage vorab von Manuela: Sollen wir die Steine dislozieren? Evtl. in Naturzone? Den Platz vom Wildwuchs befreien und den Haufen ebnen damit man dort ring Mähen kann?

Schriftliche Antwort vorab von Willi: Dabei handelt es sich um ein kleines Biotop, das in den letzten zwei, drei Jahren langsam gewachsen ist. Darin konnte ich nicht nur viele Wildbienen beobachten. Unterdessen haben sich auch Wespen eingefunden und sich ein Nest im Boden gebaut. Auch viele andere Insekten und Kleinlebewesen haben in dieser kleinen «Wildnis» einen Lebensraum gefunden. Wenn wir Naturschutz ernst nehmen wollen, gibt es keinen Grund, diese kleine Wildnisinsel zu zerstören und platt zu machen. Ich hoffe deshalb auf eine breite Unterstützung für deren langfristige Erhaltung.

Diskussion

Grundsätzlich nichts gegen Steinhäufen, wichtig auch für Naturgarten. Der Erdhaufen ist ziemlich fest, es hat Wildbienen und Wespen und ganz viele andere Lebewesen drin.

Wollen wir immer noch mehr Inseln, wo es „nur“ Tiere hat? Sollte das nicht zusammen gehen: Anpflanzen und Tiere?

Bienen brauchen auch Niststandorte, das ist nicht dasselbe, wie wenn die Bienen bei uns in den Beeten sind.

Dort sind Werkzeugpergola, Tomatenhaus und ein viel frequentierter Weg. Alles ist da sehr eng. Es ist ein Ort, wo es keine Ruheinsel braucht. Also wäre ein Dislozieren des Steinhaufens angebracht. Problematisch ist das alles auch wegen der Bienen/Wespen, die gestört werden und allenfalls aggressiv reagieren.

Kompromissvorschlag: Erst im Frühling schauen. Jetzt sind die Wildbienen noch dort drin. Haufen erst im Frühling dislozieren, dann hätten die Bienen eine Chance, sich zu vermehren.

Generell: Frische Erdquerschnitte locken die Wildbienen an.

Man sollte schauen, dass dieser Steinhäufen nicht immer grösser wird. Abstecken, damit allen klar ist, bis wohin gemäht werden soll.

Dies alles ist so entstanden, es ist gar kein Projekt. Niemand ist im Moment zuständig. Alles verwachst. Wir haben definiert, wo ist Naturzone und wo ist Nutzgarten.

Abstimmung

1) Lassen wie es ist, Wildnisinsel. falls nein, dann abstimmen über:

2) Steine im Frühling in die Ruhezone zügeln

Unentschiedene Abstimmung bei der ersten Frage. Wie weiter? Den Vorschlag nochmals diskutieren an der nächsten Sitzung oder ein Thema für die MV, da es sich ja um die allgemeine Nutzung der Gartenflächen handelt.

Antrag Willi, um dieses Dilemma zu lösen: Thema für die MV. Willi macht ein Projekt daraus. Diesem Vorschlag stimmt die Mehrheit zu.

5) Gras mähen hinter der Werkzeugpergola

Bernadette erinnert daran, dass hinter Werkzeugpergola kaum gemäht wurde. Alles ist jetzt vertrampelt. Hier ist die Nutzgartengruppe zuständig. Alle bitte daran denken, auch diesen Teil zu mähen!

6) Einsatz von Pflanzenschutzmittel

Claudia ist aufgefallen, dass offenbar diverse Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, z.B. gegen Läuse. Bitte mitteilen, was eingesetzt wird. Damit wir davon lernen können. Und es sind auch nicht alle Mittel harmlos! Kontrolle wäre deshalb angebracht. Bei Familiengärten existiert eine umfangreiche Positivliste. Eine solche könnte auf unserer Homepage publiziert werden.

Es bräuchte eine Ansprechperson. Wer möchte dieses Amt nächstes Jahr übernehmen?

7) Rasenmäher

Das gewünschte Modell kann im Moment nicht geliefert werden. Barbara bleibt am Ball.

8) Experimentierbeete

Folgende Fragen zu den 52 Experimentierbeeten stehen an:

Pfähle ersetzen und Beete abstecken, damit man mit dem Rasenmäher durchkommt. Bepflanzung: was heisst Bewirtschaften? Gemüse anpflanzen oder Rosmarin Sträucher sowie andere mehrjährige Pflanzen im Beet hegen und pflegen, nichts machen und beobachten was entsteht?

Wollen wir es lassen wie bisher oder genauer definieren. Wir haben Anwärter/innen für ein Experimentierbeet auf der Warteliste. Kann man die Beete jedes Jahr behalten oder werden sie jedes Jahr neu vergeben? Ausgelost?

Diskussion

Bei mehrjährigen Pflanzen wäre ein mehrjähriges Bewirtschaften wünschenswert.

Aber ursprünglicher Grundgedanke war: niemand hat Anspruch auf das Folgejahr. Nichts Mehrjähriges soll gepflanzt werden. Neumitglieder sollten eigentlich bei Experimentierbeet zuerst üben, danach in den Garten wechseln.

Wichtig ist, dass die Beete gepflegt/genutzt werden.

Eine gewisse Rotation findet statt. Auf der Warteliste sind 7 Personen.

Muss die bisherige Definition ergänzt werden? 25 Personen haben „nur“ ein Experimentierbeet und arbeiten sonst nicht im Gemeinschaftsgarten mit. Aber: Alle Mitglieder können überall ernten. Vorschlag: Vorrang für Mitglieder, die im Garten auch mitarbeiten.

Abstimmung

1) Es soll bleiben, wie es ist: 8

2) Neu: genauere Definition: 3

9) Anschaffungen

Schnur eingekauft für CHF 450, bewilligt waren CHF 300 (Manuela)

Saatgut Gründüngung CHF 45 (Margret)

Säckli für Blockhaus CHF 2.90 (Karin)

Antrag: 10 grosse Giesskannen bis Ende Oktober (Manuela), 3 sind bereits im Blockhaus, CHF 180

32 Faschinen-Pfähle à 1,90 cm, geschält, Stück CHF 1.90, 6,2 cm. Da Porto CHF 70, brauchen wir sonst noch etwas bei Hortima?

Evtl. noch 10 Pfähle à 75 cm für Zucchetti (Theo), 4 Pfähle à 75 cm für Kürbisse (Karin). Bitte bei Manuela melden!

20 Beschriftungsschilder für die 2 Kräuterbeete 350.- Fr.

Stichtag für alle Quittungen ist der 30. November 2019: Letzter Termin für Rechnungen an Bernadette! Alle Rechnungen, die später kommen, werden nicht rückvergütet und gehen auch nicht aufs das Budget von 2020!

10) Varia

Manuela gibt per Ende Jahr ihr Amt als Ansprechperson für die Nutzgartengruppe ab. Die Anwesenden bedauern dies sehr. Eine neue Ansprechperson wird also gesucht!

Stand der Dinge zu den Vertikalbeeten? Die Gruppe um Raphael wird das Projekt im Moment nicht weiter verfolgen.